

# Der tierschutzrelevante Rechtsrahmen für Zoos

Dr. C. Jäger

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 13.11.2015 in Karlsruhe

**Tierschutz, Naturschutz, Zoopädagogik -  
Zukunftsperspektiven des Karlsruher Zoos**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

## Einteilung:

### Tierschutzrechtliche Vorgaben:

§ 2 TierSchG: **Tierhaltungsnorm** i.V. mit mehreren Gutachten

§ 11 TierSchG: **Zooerlaubnis**

(§ 6 TierSchG: Amputationsverbot)

### Naturschutzrechtliche Vorgaben:

§ 42 BNatSchG: **Zoogenehmigung**

§ 41 Landes-NatSchG: **Bündelung**



## § 2 Tierschutzgesetz: Tierhaltungsnorm

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,

2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,

3. muss über die..... erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

**in Verbindung mit...**

Karlsruhe, 13.11.2015



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

## Vorweggenommene Sachverständigengutachten der Bundesregierung:

- Mindestanforderungen an die Haltung von **Säugetieren** (2014)
- Mindestanforderungen an die Haltung von **Papageien** (1995)
- Mindestanforderungen an die Haltung von **Reptilien** (1997).
- Gutachten über die tierschutzgerechte Haltung von **Greifvögeln und Eulen** (1995)
- Gutachten über die tierschutzgerechte Haltung von **Vögeln** (1996).
- Mindestanforderungen an die Haltung von **Straußenvögeln, außer Kiwis** (1994/1996)
- Anforderungen an die Haltung von **Zierfischen** (1998)



## § 11 Tierschutzgesetz:

Wer ....

Abs. 1 Nr. 4: Tiere in einem Zoologischen Garten oder einer anderen Einrichtung, in der Tiere gehalten und zur Schau gestellt werden, halten,...

will, bedarf der **Erlaubnis** der zuständigen Behörde.

### Voraussetzungen:

- Sachkundige, zuverlässige verantwortliche Person
- Räume/Einrichtungen erfüllen Anforderungen nach § 2 TierSchG



## Zu § 42 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

**Bundesnaturschutzgesetz** vom 29.07.2009; **in Kraft seit 01.03.2010** (Kapitel 5: Schutz der wild lebenden Tier- und Pflanzenarten...)

- setzt u. a. VO(EG) 338/97 und VO(EG) 407/ 2009 und damit indirekt Washingtoner Artenschutzabkommen (= CITES) sowie sog. Zoo-Richtlinie (RL 1999/22/EG) um
- ergänzt durch
  - ❖ Bundesartenschutzverordnung
  - ❖ Landesnaturschutzgesetz
- Enthält v. a. zwei vollzugsrelevante Regelungen:  
**Definition „Zoo“ und Voraussetzungen für Zooerlaubnis**



# Zu § 42 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

## Abs. 1: **Definition „Zoo“:**

Dauerhafte Einrichtungen, in denen lebende Tiere wild lebender Arten zwecks **Zurschaustellung** während eines Zeitraum von mindestens **sieben Tagen** im Jahr gehalten werden.

Ausgenommen sind

- Zirkusse
- Tierhandlungen
- Gehege mit bis zu 5 Arten Schalenwild oder bis zu 20 Tieren anderer wild lebender Arten

→ **Genehmigungspflicht** nach § 42 Abs. 2 BNatSchG  
**ab 21 Wildtieren!**

## Zu § 42 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

### Abs. 3: Voraussetzungen für Zoo-Genehmigung

- Voraussetzungen für artgerechte Haltung (Gehege, Einrichtung etc.) sind gegeben
- Schriftliches Programm zur vet. med. Vorbeugung und Behandlung und Ernährung
- Information der Besucher über Arten etc. (didaktisches Konzept) !!
- Forschung zur Arterhaltung oder Zucht zur Arterhaltung oder Ausbildung in erhaltungsspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten für Zoofachleute !!

Außerdem: Bestandsregister/Sicherung vor Entweichen/  
Zuverlässigkeit...





## Zu § 42 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

### Vorgaben zum Vollzug in § 42 BNatSchG:

- Regelmäßige Kontrolle
- Ggf. Anordnungen mit vorgegebener **Maximalfrist von 2 Jahren**
- Ggf. Ausschluss der Öffentlichkeit
- Bestandanpassung
- Nutzung der Sicherheitsleistung, die für die Genehmigung explizit empfohlen wird

### Bewehrung von § 42 BNatSchG:

Ordnungswidrigkeit im Falle eines Zoobetriebs ohne Genehmigung



Zu § 41 Landes-Naturschutzgesetz: → Bündelung

Abs. 1: Die Genehmigung nach § 42 Absatz 2 BNatSchG schließt die tierschutzrechtliche Erlaubnis nach § 11 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 und Nummer 8 Buchstabe d des Tierschutzgesetzes (TierSchG) sowie die forstrechtliche Gehegegenehmigung nach § 34 Absatz 1 LWaldG ein.

---

**Vielen Dank!**



Karlsruhe, 13.11.2015



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ